

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
28. April 2022	17.00 Uhr	18.50 Uhr	Aula der WFO

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll
Beirat und sachkundige Bürger*innen	: Birgit Bäuerlein, Hansjörn Hintmann, Dirk Porthun, Kristina Schmanke
Unentschuldigt	: Hermann Pribbernow
Entschuldigt	: Gudrun Stuck, Dominik Lange
Gäste	: - Wolfgang Kirst (WFO) - Andrea Barthe (Marie-Curie-Grundschule) - Ralph Draeger (sachkundiger Bürger)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.02.2022
3. **Fortschreibung der Schulstandortplanung für den Stadtteil Horn-Lehe**
 - **Stellungnahme des Beirates erbeten**
4. **Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kita-Leitungen im Stadtteil**
5. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit
6. Berichte des Amtes
7. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 21.04.2022 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Fachausschussmitglieder sowie die Gäste und stellt angesichts der geringen Teilnahme die Beschlussfähigkeit des Fachausschusses fest.

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.02.2022

Beschluss: Das Protokoll vom 10.02.2022 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 3: Fortschreibung der Schulstandortplanung für den Stadtteil Horn-Lehe

Die Vorsitzende geht auf die Vorlage zur Fortschreibung der Schulstandortplanung ein und hier insbesondere die Zahlen zu:

- Prognostizierte Entwicklung der Zahl der Schüler:innen bis 2030
- Regionale Entwicklung der Zahl der Schüler:innen bis 2030
- Schülerzahlprognose und Ausbauplanung an Grundschulen
- Schülerzahlprognose und Ausbauplanung an Oberschulen und Gymnasien

Die Übersicht der Schulstandortplanung für den Planbezirk Horn-Lehe / Borgfeld / Oberneuland sowie die Beschlüsse des Beirates Horn-Lehe aus den Jahren 2018 und 2020 bilden die Grundlage der Diskussion und späteren Stellungnahme des Fachausschusses.

Der Fachausschuss verständigt sich auf folgende einstimmig verabschiedete Stellungnahme:

Vorbemerkung:

Die Beschlusslage des Fachausschusses orientiert sich im Wesentlichen an den Beschlusslagen zur Schulstandortplanung der Jahre 2018 und 2020, da die seinerzeit vom Beirat Horn-Lehe aufgestellten Forderungen bislang nur partiell berücksichtigt wurden bzw. eine Umsetzung erkennen lassen.

In die Beschlusslage ist aber auch die Forderung eines gemeinsamen Klimacampus‘ Marie-Curie-Grundschule (MCS) und Wilhelm-Focke-Oberschule (WFO) eingeflossen. Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates erwartet vom Bildungsressort einen ganzheitlichen Blick mit der Zielsetzung, den ersten Klimacampus in Bremen zu begründen und hat in diese Richtung seine Wünsche, aber auch Befürchtungen formuliert.

1. Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die die Senatorin für Kinder und Bildung auf, den **Status einer dreizügigen Grundschule an der Marie-Curie-Schule** beizubehalten und in der Schulstandortplanung festzuschreiben.

Begründung:

Laut Schulstandortplanung ist die Schule bereits zweizügig, aber aktuell laufen der 1. und 2. Jahrgang in drei Zügen. Zudem gilt die Grundschule als Standort für die Region mit der Bremer Leseintensivmaßnahme (6 Kinder mit einer externen Lehrkraft) und einem Vorkurs (11 Kinder).

Der Fachausschuss möchte damit eine weitere soziale Durchmischung an der Grundschule gewährleisten, die für das soziale Umfeld der Schule besonders wichtig erscheint.

2. Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung wiederholt (Beschluss vom 10.02.2022) auf, umgehend mit der **Umwandlung der Marie-Curie-Grundschule in eine Ganztagschule** zu beginnen. Zum Schuljahresbeginn 2023/2024 soll die Schule mindestens den offenen Ganztags- und spätestens zum Schuljahresbeginn 2024/2025 den gebundenen Ganztagsbetrieb vorhalten können. Der Fachausschuss fordert ferner Auskunft über eine verbindliche Umsetzungsstrategie, da bereits Planungsgelder für den Ausbau zum Ganztagsbetrieb eingesetzt wurden.

Die auf den Raumbedarf reduzierte SKB-Stellungnahme vom 23.03.2022 wird weder dem Ansinnen des Fachausschusses noch den Bemühungen der beiden Schulen auf einem gemeinsamen Weg in Richtung Klimacampus gerecht.

Begründung:

Was soll die Abgabe eines Raumes an den Hort, wenn nach erklärtem politischen Willen keine neuen Hortgruppen aufgemacht werden dürfen?

In der MCS werden seit geraumer Zeit zwei Räume für die Ganztagsbetreuung (Schülertreff) genutzt. Insgesamt stehen 14 Räume in Klassengröße zur Verfügung, die aktuell folgender Nutzung unterliegen:

- 10 Klassenräume
- 1 Gruppenraum Hort
- 1 Mensa

- 2x Schülertreff (1 Raum davon wurde mit einer Küchenzeile ausgestattet)

Der Hort ist wie folgt aufgeteilt:

- 4 Gruppenräume (ein großer Klassenraum und vier kleinere Räume für 80 Kinder in 4 Gruppen)
- 1 Mensa

Weitere Räume:

- Einen PC-Raum mit acht Plätzen muss die Schule vorhalten für den Primotest der Kitakinder (ehemals Cito-Test). Mit Ipads – und damit lokal unabhängig – kann der Test nicht durchgeführt werden, da hierfür keine zusätzlichen Ipads zur Verfügung gestellt werden. Ipads von Schülerinnen und Schülern dürfen nicht fremdgenutzt werden, da diese personalisiert sind und Eltern einen Nutzungsvertrag unterschrieben haben. Damit haften sie im Fall von Schäden oder Verlust.
- Zwei Differenzierungsräume werden für die Sonderpädagogik und die Schulsozialarbeit genutzt.
- Zu den sieben Fachräumen gehören ein Musikraum (mit Teppichboden), der Leseclubraum (inzwischen mit etwa 800 bis 1.000 Büchern, von der Behörde finanziert wurden), ein Labor, ein Textilraum (Nachmittagsnutzung durch die Musikschule mit eigenem Klavier), ein PC-Raum (siehe oben), ein Werkraum (im Erdgeschoss, gefliest mit 6 Werktischen und Maschinenraum), ein Kunstraum (geflister Boden und Wände, mit Brennofen für Ton)
- In einem weiteren Raum ist das Büro/Archiv der Arbeitsgemeinschaft Bremer Schullandheime untergebracht.

Die Schule bemüht sich seit Jahren, durch ein stetig wachsendes Schülertreff-Angebot (zurzeit 38 angemeldete Kinder für das kommende Schuljahr und dazu vier volle Hortgruppen) den Bedarf der Eltern an einer ganztägigen Betreuung auch in den Jahrgängen 3 und 4 gerecht zu werden. Dies ist nur durch ein hohes Engagement der beiden pädagogischen Betreuerinnen möglich, die nicht nur für die Aufsicht und Betreuung der Kinder zuständig sind, sondern auch das Mittagessen bereitstellen, austeilen und abschließend spülen, das Geschirr wegräumen und die Küche aufräumen. Im Hort wird dafür Mensapersonal eingestellt und die Erzieher können sich um die pädagogische Arbeit kümmern.

Der Fachausschuss stellt fest, dass die MCS den Raum und den Willen zum Ausbau zur Ganztagsschule hat. Ihr fehlen aber die finanziellen und personellen Ressourcen.

3. Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, im ersten Schritt unverzüglich **bauliche Anpassungen** in Auftrag zu geben, um den in der Schulstandortplanung festgelegten Ausbau zum **W+E-Standort** (Wahrnehmung und Entwicklung) ab der 5. Klasse an der **Wilhelm-Focke-Oberschule** umzusetzen.
4. Der Fachausschuss begrüßt, dass die inklusive Beschulung im Bereich **W&E im Verbund zwischen MCS und WFO** erfolgen soll, wenngleich der Begriff „Verbund“ als irreführend betrachtet wird. Schließlich ist es erklärter politischer Wille auf Stadtteilebene, über den Verbund (= wir teilen Ressourcen) hinaus zu gehen und einen gemeinsamen Campus (=wir teilen neben Ressourcen auch eine gemeinsame Philosophie) zu begründen. Hierfür gilt es, entsprechendes Personal vorzuhalten. **Für die Berechnung der Leitungszeit im Bereich ZUP der WFO muss die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der MCS hinzugezogen werden.**

Begründung:

Seitdem Frau Ricklefs an der WFO als ZUP-Leiterin eingestellt wurde, ist sie auch für die MCS zuständig. In ihrer Amtszeit hat die ehemalige Senatorin Bogedan verfügt, dass alle Grundschulen ein Zentrum für unterstützende Pädagogik sein sollen und es keine Verbünde mehr gibt. So wurden die entsprechenden Konrektor*innenstellen „ZuP“ ausgeschrieben. Die Stelle der MCS war mehrfach ausgeschrieben, aber nicht besetzt. (Meistens werden solche Stellen von Sonderpädagog*innen aus dem eigenen Haus besetzt. Die Sonderpädagogen der MCS sind erst seit kurzen an der Schule.)

Die Leitungszeit für die Funktionsstelle ZUP wird aus einem Sockelbetrag und der Anzahl der zu betreuenden Schülerinnen und Schüler berechnet. Hierbei sind die Verbundschulen benachteiligt, denn es wird nur die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Stammschule (hier WFO) für die Berechnung zu Grunde gelegt und nicht die Schülerinnen und Schüler der MCS addiert. So errechnet sich eine geringere Leitungszeit, als laut Anzahl aller Schülerinnen und Schüler (WFO+MCS) zu berücksichtigen wäre.

5. Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe begrüßt die in der Schulstandortplanung für die **WFO festgeschriebene 4-Zügigkeit**. An baulichen Gegebenheiten ist weiter zu arbeiten. Außerdem sind eine neue und größere Mensa – gern zusammen mit der MCS – als auch die Erweiterung bzw. Neubau der Turnhalle zwingend erforderlich.
6. Des Weiteren fordert der Fachausschuss den schnellen Ausbau der sportbetonten **Oberschule an der Ronzellenstraße** zur 5-Zügigkeit sowie die **Perspektive eines 6. Zuges**.

Begründung:

Nach Fertigstellung der Um- und Neubaumaßnahmen auf dem Campus, aber auch aufgrund des sportbetonten Profils der Oberschule sowie des erklärten Zieles, sich zu einer Eliteschule des Sports entwickeln zu wollen, ist mit weiteren Schüleraufwüchsen zu rechnen.

7. Der Fachausschuss befürwortet die **Festschreibung einer 6-Zügigkeit am Gymnasium Horn** mit W&E.
8. Gleichzeitig fordert der Fachausschuss, dass die **Grundschule an der Philipp-Reis-Straße** umgehend zu einer **gebundenen Ganztagschule** ausgebaut wird.

Zu TOP 4: Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kita-Leitungen im Stadtteil ./.

Zu TOP 5: Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit ./.

Zu TOP 6: Berichte des Amtes ./.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Die Vorsitzende schlägt vor, einen zusätzlichen Sitzungstermin einzuberufen, um die Kita- und Schulanwahlzahlen aufrufen zu können. In Absprache mit dem Sprecher des Fachausschusses soll die nächste Sitzung am 23.06.2022 stattfinden.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt dem Terminvorschlag zu. (einstimmig)
--

Es wird die Frage nach Vorkursen an Horner Schulen aufgeworfen und die Frage gestellt, wie viele Kinder die Vorkurse mittlerweile besuchen. Ergänzend dazu fragen die

Ausschussmitglieder, ob unter den Geflüchteten auch ukrainische Lehrkräfte seien, die an Schulen eingesetzt werden können.

Die Fragen können nicht beantwortet werden. Deshalb wird ein Bericht aus dem Bildungsressort für die nächste Sitzung eingefordert.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt dem Verfahrensvorschlag zu. (einstimmig)
--

Inga Köstner
- Vorsitz + Protokoll -

Dirk Porthun
Sprecher des Fachausschusses